

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Schiffspatron - Don Mus.Ms. 342a-d

Dittersdorf, Karl Ditters von

[S.l.], 1790 (1790c)

[Akt II]

urn:nbn:de:bsz:31-76056

302/934

Die Num 12

der

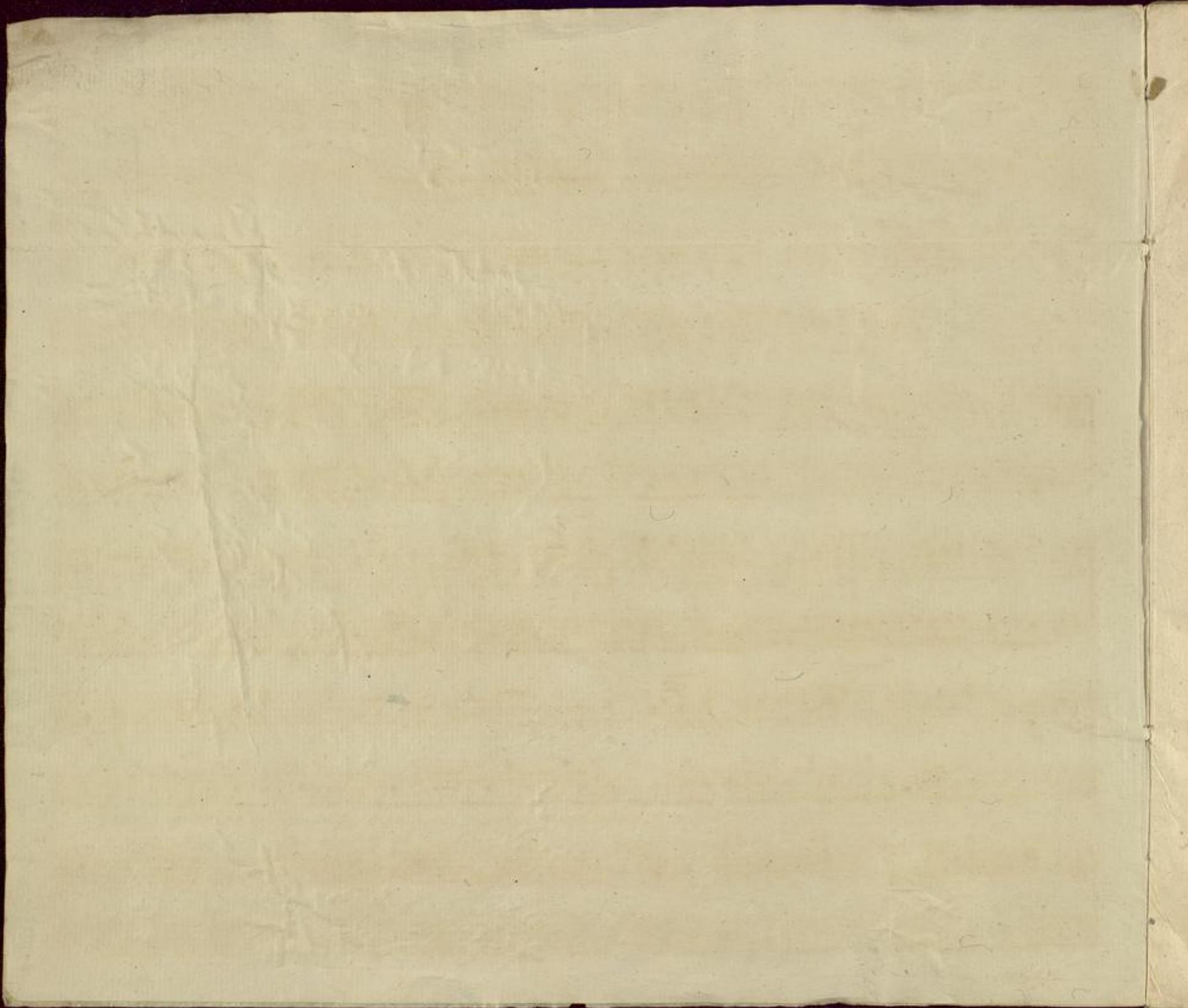
Deifts Patron

Jonglurs Luffing



BLB

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe



Z w e y t e r A k t.

Allegro vivace.

Sinfonia.

The musical score consists of five systems of staves. The first system is a grand staff with a treble and bass clef, containing a melody in the treble and a bass line in the bass. The second system continues the melody and bass line. The third system introduces a piano (p) dynamic and includes trills (tr) in the treble. The fourth system features a forte (f) dynamic and continues the melodic and bass lines. The fifth system concludes the piece with a final cadence, marked with a double bar line.

Der Gutsherr.

Amtschr.

Klavier.

First system of musical notation, including vocal line and piano accompaniment.

Second system of musical notation, including vocal line and piano accompaniment.

Schönheit, Lie-be und Na-tur wa-ren meinem Schicksal hold, wa-ren meinem Schicksal

Third system of musical notation, including vocal line and piano accompaniment.

hold, kaum sah ich ein Mädchen nur, wink-te sie mir Minne-sold, und so manches lie-bes Weibchen dach-te nicht an ih-ren Mann, girte

Fourth system of musical notation, including vocal line and piano accompaniment.

zärtlich wie ein Läubchen und sah mich mit Sehnsucht an, und sah mich mit Sehnsucht an.

cresc.

Man - che Lan - nen hat wohl frey - lich auch der lie - be E - he - stand, drum nahm ich mich nicht so

ei - lig, bis ich, was ich wünschte, fand, bis ich, was ich wünschte, fand. A - ber nun sey es be - gonnen, Held der

Lie - be! Held der Eh - re! frisch ge - wagt ist halb ge - wonnen, die - ser Spruch sey dei - ne Leh - re -

cresc. *ff*

Adagio.

Blüht auf die - ser weiten Er - de wohl ein Glück dem meingen gleich? blüht auf die - ser weiten Er - de wohl ein Glück, dem meingen gleich, wohl ein

Tempo primo.

Glück dem mein-gen gleich? Al-les was ich bin und wer-de, dank ich hol-de Schö-nen euch. Blüht auf die-ser weiten Er-de wohl ein Glück dem meingen

Adagio.

Tempo primo.

gleich, wohl ein Glück dem mein-gen gleich! Al-les was ich bin und wer-de, dank ich hol-de Schö-nen euch, al-les was ich bin und

wer-de, dank ich hol-de Schö-nen euch, dank ich hol-de Schö-nen euch, dank ich hol-de Schö-nen euch.

Moderato. No. 2.

Oberamtm.

Freund

Amtmann! sach - te! sach - te! dein Plan er - for - dert Zeit, oft hat, eh man es dachte, der be - ste Wunsch ge-

rent. Die rei - zend - ste Em - pfin - dung lacht

und zwar tau - schend an; doch durch Selbst - ü - ber - win - dung prüft

Der Gutsherr.

Æ



mei, wird Hann = den schon noch mei, wird Hann = den

schon noch mei.

Tempo primo.

Freund Amtmann! sach = te! sach = te! dein Plan er = for = dert

Zeit, oft hat, eh' man es dachte, der be = ste Wunsch ge = reut. Die

rei - jend - ste Ein - pfin - dung lacht uns zwar tau - schend an; doch

cresc.

durch Selbst - ü - ber - win - dung prüft man der Zu - kunft Plan. Zwar

zu - chen Rad - chen - Her - zen sich schnell ein an - der Glück. Wie wür - de michs nicht

Allegro moderato.

schmerzen, michs nicht schmerzen, wick sie von mir zu - rück, wick sie von mir zu - rück. Doch weg mit die - sen

Grillen! daß kann nicht möglich seyn, um mei-nes Am-tes wil-len wird Hannchen schon noch mein, wird Hannchen

schon noch mein, um mei-nes Am-tes wil-len wird Hannchen schon noch mein, wird Hannchen schon noch mein, wird

Hann-chen schon noch mein, wird Hann-chen schon noch mein.

Allegretto.

Freund Amtmann, drum mu-ßig! nur Sei-ge ver-za-gen! Ich

Der Gutsherr.

ken - ne die Mädchen, dreuß muß man es wa - gen: wer zau - bert, der wei - chet vom Sie - le zu - rüch, der wei - chet vom Sie - le zu -

rüch. Freund Amtmann, Freund Amtmann! bau rü - sig dein Glück! Freund Amtmann! drum mu - thig! nur Frei - ge ver -

za - gen. Ich ken - ne die Mädchen, dreuß muß man es wa - gen: wer zau - bert, der wei - chet vom Sie - le zu -

rüch, der wei - chet vom Sie - le zu - rüch. Freund Amtmann, Freund Amtmann! bau rü - sig dein Glück! Freund Amtmann! bau

ru - sig dein Glück, bau ru - sig dein Glück, bau ru - sig dein Glück, bau

ru - sig, bau ru - sig, bau ru - sig dein Glück.

Fr. Wald. Allegretto. *No. 3.*

Klavier.

A - spet-

ta - re e non ve - ni - re star in let - to, e non dor - mi - re,



ben fer - vi - re, e non gra - di - re, fon trè co - fe da mo - ri - re da - mo -

ri - re, da - mo - ri - re. A - spet - ta - re

cresc. *f*

star in let - to ben fer - vi - re, e non gra - di - re non dor - mi - re, non ve - ni - re, non dor - mi - re, non gra - di - re, fon trè, trè

trè trè co - fe da mo - ri - re, da - mo - ri - re, aspet - ta - re non ve - nir - star in

cresc.

letto e non dor - mir, ben fer - vi - re, non gra - di - re, non dor - mi - re, non ve - ni - re, non dor - mi - re, non gra - di - re, son trè, son trè, trè co - se

da mo - ri - re, da - mo - ri - re.

Andante.

Wer ihn faßt — des Spru - ches Sinn, Wahr - heit liegt — ihm viel — dar - in;

nie - mand fühl't's — so stark als ich, sü - ße Lie - be trö - ste mich!

Der Gutsherr.



Wer ihn sagt des Spru - ches Sinn, Wahr - heit liegt ihm viel dar -

inn, niemand fühlte so stark

cresc.

als ich. Gü - te lie - be trö - ste mich! trö - ste mich!

cresc.

trö - ste mich.



Septett.

Moderato.

A. 5.

Hannch. Fr. Bald.
Röschen.

Gürge. Amtschr.
Fr. v. Freudenhain,
Oberamtmann.

Klavier.

The first system of the score consists of four staves. The top two staves are for vocal parts: Hannch. Fr. Bald. Röschen (Soprano) and Gürge. Amtschr. Fr. v. Freudenhain, Oberamtmann (Tenor). The bottom two staves are for piano accompaniment (Klavier), with a treble and bass clef. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is common time (C). The tempo is marked 'Moderato'.

Fr. Bald.

The second system continues the vocal and piano parts. The vocal staff for Fr. Bald. has lyrics underneath. The piano accompaniment continues with chords and melodic lines. The lyrics for Fr. Bald. are: "Seht das stolze Bauer - mädchen, wie sie ihre Da - me stellt! teil - le sie - ber doch dein".

Seht das stol - ze Bau - er - mädchen, wie sie ih - re Da - me stellt! teil - le sie - ber doch dein

Hannch.

The third system continues the vocal and piano parts. The vocal staff for Hannch. has lyrics underneath. The piano accompaniment continues with chords and melodic lines. The lyrics for Hannch. are: "Mäd - chen, und be - stel - le Hof und Feld, und be - stel - le Hof und Feld. Wagt sie's noch, sich zu mo - quiren, soll sie mich bald anders".

Mäd - chen, und be - stel - le Hof und Feld, und be - stel - le Hof und Feld. Wagt sie's noch, sich zu mo - quiren, soll sie mich bald anders



sehn, gu - te Leu - te zu ve - ri - ren, mehr mag sie wohl nicht ver - sehn, gu - te Leu - te zu ve - ri - ren, mehr mag sie wohl nicht ver - sehn.

Ob. 1.

Wird zum E - del - mann der Bau - er, neckt ihn Eg - ge - doch und Pflug! Freund, dein Glück ist nicht von Dau - er, dei - ne

Gärge. 2.

Größ ist ei - tel Trug, dei - ne Größ ist ei - tel Trug. Mag er spot - ten, mag er lachen, stolz kann ich auf ihn nun sehn, um den gro - ßen Herrn zu

Röschen.

Wer wird
Amtschr.

Wer wird

ma - chen, braucht man nicht viel zu ver - stehn, um den großen Herrn zu ma - chen, braucht man nicht viel zu ver - stehn.

das uns of - fen = ba = ren? dun - kel bleibt es um mich her! bald muß man es doch er - sah = ren, ist sie Er - be o = der

das uns of - fen = ba = ren? dun - kel bleibt es um mich her! bald muß man es doch er - sah = ren, ist sie Er - be o = der

Sr. Bald.

'ist so klar wie's Ta - ges - licht.

Gürge.

Ob. 2.

er? Nun, Ma - dam, kurz von der Sa - che, bin ich Er - be? bin ichs nicht?

Und daß

Der Gutsherr.

Ja



ich's noch für - zer ma - che — 's ist er - lo - gen, 's ist er - lo - gen, se - het hier, se - het hier steht die Er - bin, glaubt es

Nöschchen.

Amasschr.

Wer wird die - sen Zwist ent - schei - den, und die Zwei - sel nun zer - streun? Eins ist Er - be nur von mir. Wer wird die - sen Zwist ent - schei - den, und die Zwei - sel nun zer - streun? Eins ist Er - be nur von

St. Bald. (vor sich.)

bey - den, und doch will es je - des seyn. Su - che dei - nen Man zu en - den, Hannchen könn - te Er - bin

Ob. A. (vor sich.)

bey - den, und doch will es je - des seyn. Su - che dei - nen Man zu en - den, Gie - ge könn - te Er - be

Piu presto.

Alle drey.

seyn. Schnell kann sich das Blättchen wen - den und wer würd' es uns ver - zeihn?

Gänge. Amroschr. u. Ob. 2.

Zwei - fel und Ver-

fp *fp*

wir - rung stei - gen ih - ren Si - pfel zu er - rei - chen, Furcht und

wir - rung stei - gen ih - ren Si - pfel zu er - rei - chen, Furcht und

fp *fp* *fp*

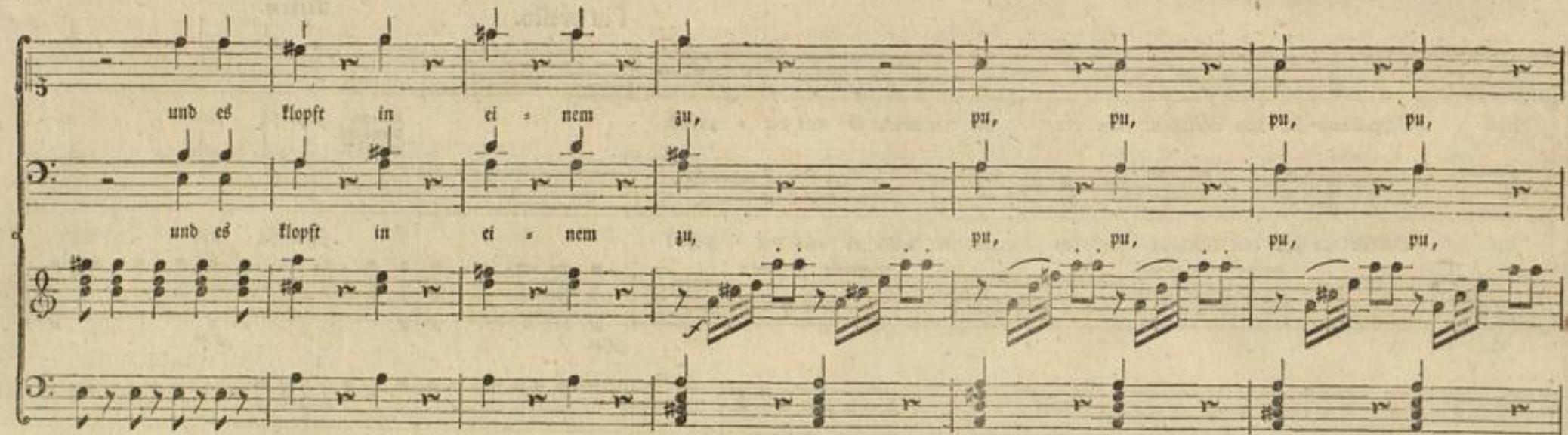
Ahn - dung wer - den re - ge, heft - ger sind des Her - zens Schlä - ge,

Ahn - dung wer - den re - ge, heft - ger sind des Her - zens Schlä - ge,

fp *fp* *fp* *fp*



und es klopft in ei - nem zu, pu, pu, pu, pu,



pu, pu, pu, es schlägt in ei - nem zu, pu, pu,

pu, pu, pu, es schlägt in ei - nem zu, pu, pu,



pu, pu, pu, pu, pu.

pu, pu, pu, pu, pu.

Corno.



Agitato.

Es hört doch! die Post? wer könn - te das wohl seyn? Es fährt schon die Chat - se zum Tho - re her.

Es hört doch! die Post? wer könn - te das wohl seyn? Es fährt schon die Chat - se zum Tho - re her.

ein - Sey's, wer es auch sey, uns kann das nichts ver - schla - gen - uns kann das nichts ver -

ein - Sey's, wer es auch sey, uns kann das nichts ver - schla - gen - uns kann das nichts ver -

schla - gen - will ei - ner ge - win - nen so muß er was wa - gen, will ei - ner ge - win - nen so muß er was wa - gen, man

schla - gen - will ei - ner ge - win - nen so muß er was wa - gen, will ei - ner ge - win - nen so muß er was wa - gen, man

Der Gutsherr.

Bb

schni - de, man schna - de - was küm - mert uns das, und kann man nicht wei - ter, so macht mans zum Spaß, man
 schni - de, man schna - de - was küm - mert uns das, und kann man nicht wei - ter, so macht mans zum Spaß, man

schni - de, man schna - de, was küm - mert uns das, und kann man nicht wei - ter, so macht mans zum Spaß, und
 schni - de, man schna - de, was küm - mert uns das, und kann man nicht wei - ter, so macht mans zum Spaß, und

kann man nicht wei - ter, so macht mans zum Spaß.
 kann man nicht wei - ter, so macht mans zum Spaß. *Gr. v. Freud.* Beym Wei - ter! wo bin ich? Ein häß - li - cher

Die Vorigen.

Was
Vorige ohne Freud.

Ort! so ein - sam! so still! sei - ne See - le am Bord! Was

will die - ser Fremd - ling? was maßt er sich an? was pol - tert, was tobt er die Trep - pe hin - an!

St. v. Freud.

will die - ser Fremd - ling? was maßt er sich an? was pol - tert, was tobt er die Trep - pe hin - an! Ha,

in der Ka - jüt - te find endlich ich sie — Ey seht doch das

Stub - chen - komm doch nicht zu früh. v. Freud. Ob. 2.
 Wer sind Sie? Der

Sr. Wald.
 v. Freud. Ob. 2. Ein Ba
 Amtmann, und die? mei - ne Rich - te - und der? ist mein Schreiber - cu - rio - se Ge - schich - te! und die? ist ein Fräulein - und der?

Alle.
 Röschen.
 von - Schulzens Rös - chen - Mit ihm mag es rap - peln, so sieht er fast
 und du? Und ich? Alle ohne Freud. Schiffs - pa - tron! Mit ihm mag es rap - peln, so sieht er fast



aus — wer bringt nun den Tho — ren wohl wie — der hin — aus? wer bringt nun den Tho — ren wohl

wie — der hin — aus.

Ob. 2.

Das man sie wohl fra — gen, mein Herr, wer sie

Alle.

Sie Er — be? ha, ha, ha, das

Alle ohne Freud.

v. Freud.

sind? War — um nicht? bin Er — be vom Guthe Freu — den — hain. Sie Er — be? ha, ha, ha, das

Der Gutsherr.

Ec



ist doch sehr schnur = rig, ha, ha, ha, ha, ha, das ist doch sehr schnur = rig! v. Freund.

ist doch sehr schnur = rig, ha, ha, ha, ha, ha, das ist doch sehr schnur = rig! Was lacht ihr? ihr Laf = sen, hört,

ha, sie Er = be? ha, ha, ha, das

macht mich nicht knur = rig, was lacht ihr? ihr Laf = sen, hört, macht mich nicht knur = rig. ha, ha, ha, ha, sie Er = be? ha, ha, ha, das

ist doch sehr schnur = rig, sie Er = be? ha, ha, ha, das ist doch sehr schnur = rig.

ist doch sehr schnur = rig, sie Er = be? ha, ha, ha, das ist doch sehr schnur = rig! v. Freund. Hier steht es ge.

Was lacht ihr? ihr Laf = sen, Was lacht ihr? ihr Laf = sen! Hier steht es ge.

Moderato.

Schrieben, da le - set die Schrift — sonst wär ich wohl schwerlich zu euch jetzt ge - schiff.

Ob. 2.
Ich git - tre, ich za - ge, um mich ist's ge-

Sr. Bald. (böhmisch zu Köschen.)
Wie nun? gnädiges Fräulein!
Amteschr. (zu Bürger.)
Wie nun? Herr Ba-
scheben — ent - deckt er die Lü - ge, wie wird mir's er - ge - hen!



Fr. Bald. Sammch.

Wie nun? Gnädiges Fräulein. Was das eu - re Hof - nung? ist das un - ser

ron? Wie nun? Herr Ba - ron! Was das eu - re Hof - nung? ist das un - ser

Amteschr. Güte.

mf

Lohn? Was das eu - re Hof - nung? ist das un - ser Lohn? v. Freud.

Lohn? Was das eu - re Hof - nung? ist das un - ser Lohn? Mein, sagt mir, was ist das, was soll das be-

mf

Fr. Bald. u. Köschen.

Sie dünk - ten sich bey - de der Er - be zu seyn - doch

Ob. A. u. Schreiber.

deuten? was weint ihr? was klagt ihr im Zir - kel der Freuden? Sie dünk - ten sich bey - de der Er - be zu seyn - doch

Moderato.

je - so er - klärt sich, denn Sie sind's al - lein.

je - so er - klärt sich, denn Sie sind's al - lein.

Das muß ich be - dauern mein lie - ber Ba - ron! Ich bin nur ein Bau - er und

bin kein Herr von — Und kannst dich er - dreissen der Er - be zu seyn? Na - damchen wollt's ha - ben, sonst siel mir's nicht ein. Doch sie, gnädiges

Ach, weg mit dem Fräulein, ich stamme von Bauern.

Fräulein, sie muß ich be - dauern.

Und konntest es wagen, hier Erbin zu seyn.

Das glaubte der

Der Gutsherr.

DD



Amtmann, mir fiel es nicht ein. *v. Freund.*

Fort, fort, ü - ber Bord, wer der Er - be will seyn, und ihr streicht die See - gel, ich bin es al -

Agitato. *Alte.*

So sei - tet das

lein, und ihr streicht die See - gel, ich bin es al - sein. *Alte.* So sei - tet das

Schick - sal, daß Men - schen nicht len - ken, den Aus - gang der Din - ge, wie sie ihn nicht den - ken. So

Schick - sal, daß Men - schen nicht len - ken, den Aus - gang der Din - ge, wie sie ihn nicht den - ken. So

lei - tet das Schick - sal, das Men - schen nicht len - ken, den Aus - gang der Din - ge, wie sie ihn nicht

lei - tet das Schick - sal, das Men - schen nicht len - ken, den Aus - gang der Din - ge, wie sie ihn nicht

den - ken. Wer sei - nen Ent - wür - fen mit Si - cher - heit traut,

den - ken. Wer sei - nen Ent - wür - fen mit Si - cher - heit traut,

hat leicht in die Lüf - te sein Schloß - chen ge - baut, wer

hat leicht in die Lüf - te sein Schloß - chen ge - baut, wer

sei - nen Ent - wür - fen mit Ei - cher - heit traut, hat leicht
 sei - nen Ent - wür - fen mit Ei - cher - heit traut, hat leicht

in die Lüf - te fein Schlöß - chen ge - baut. hat leicht in die Lüf - te
 in die Lüf - te fein Schlöß - chen ge - baut. hat leicht in die Lüf - te,

hat leicht in die Lüf - te, hat leicht in die Lüf - te fein Schlöß - chen ge - baut, wer
 hat leicht in die Lüf - te, hat leicht in die Lüf - te fein Schlöß - chen ge - baut, wer



sei = nen Ent = wür = fen mit Et = her = heit traut, hat leicht
 sei = nen Ent = wür = fen mit Et = her = heit traut, hat leicht

fp

in die Lüf = te sein Schlöß = chen ge = baut, hat leicht in die Lüf = te
 in die Lüf = te sein Schlöß = chen ge = baut, hat leicht in die Lüf = te,

f

hat leicht in die Lüf = te, hat leicht in die Lüf = te sein Schlöß = chen ge = baut,
 hat leicht in die Lüf = te, hat leicht in die Lüf = te sein Schlöß = chen ge = baut,

Der Gutsherr.

E e

hat leicht in die Lüf-te, hat leicht in die Lüf-te, hat leicht in die Lüf-te fein Schlöß-

hat leicht in die Lüf-te, hat leicht in die Lüf-te, hat leicht in die Lüf-te fein Schlöß-

chen ge-baut, fein Schlößchen, fein Schlößchen, fein Schlöß-chen ge-baut, fein Schlößchen, fein Schlößchen, fein

chen ge-baut, fein Schlößchen, fein Schlößchen, fein Schlöß-chen ge-baut, fein Schlößchen, fein Schlößchen, fein

Schlöß-chen ge-baut.

Schlöß-chen ge-baut.

Allegro vivace.

No. 6.

III

v. Freudenb.

Klavier.

The musical score is written for voice and piano. It features three systems of staves. The first system shows the vocal line and piano accompaniment. The second system continues the piano accompaniment. The third system includes the vocal line with lyrics and piano accompaniment. The lyrics are in German and describe a wedding day in a village.

Beim Ju - bel der Hoch - zeit soll je - des sich
freun, der Tag soll dem Dörf - chen ein Wen - ne - tag seyn, es sol - len die En - kel noch

Et 2



fel - ner ge - den - ken und Lie - be um Lie - be uns dan - kend einst schen - ken, uns

dan - kend einst schen - ken. Das Klir - ren der Glä - ser be - glei - te Ge - sang und Pauk und Trom -

pe - te laut schmettern - der Klang. Der Mor - gen - stern soll uns bey - sam - men noch fin - den,

bey - sam - men, bey - sam - men noch fin - den, wie wir um die Stirne den Ephen uns winden, wie

wir um die Steirne den E - pheu uns win - den. Es sol - len die Thá - ler den

Wald und den Hayn, die don - nern - den Pól - ler zu Zeu - gen uns weyhn, die

don - nern - den Pól - ler zu Zeu - gen uns weyhn.

Und wird mir vom Himmel der Wunsch nur ge - wáhet, das mir ei - nen Er - ben mein

Der Gutsherr.

Rf

Weibchen be - scheert, wird mir vom Him - mel der Wunsch nur ge - währt, daß mir ei - nen Er - den mein Weibchen be - scheert: dann sollt ihrs erst

se - hen, dann sollt ihrs erst hö - ren, was Freu - den des Wa - ters und Gat - ten mich

leh - ren, dann sollt ihrs se - hen, dann sollt ihrs hö - ren, was Freu - den des Wa - ters und Gat - ten mich leh - ren,

Dann ju - belt, dann sin - get,

Dann tan = zet, dann sprin = get, dann ju = belt, dann sin = get, dann

ju = belt, dann sin = get, dann tan = zet, dann sprin = get! und mit = ten im Rey = hen soll

p *cresc.* *f*

ihr mich dann sehn, dann jubelt, dann sin = get, dann tan = zet, dann sprin = get, und mit = ten im Rey = hen sollt ihr mich dann sehn.

Sürge.

Klavier.

The first system of music consists of a vocal line (Sürge) and a piano accompaniment (Klavier). The vocal line is written on a single staff with a treble clef and a key signature of one flat. The piano accompaniment is written on two staves (treble and bass clefs) with a key signature of one flat. The tempo is marked 'Molto Andante e brillante'.

Gro - ßer Herr zu seyn ist schwer, täg - lich fühlt ichs mehr und mehr - et - le Gro - ße schwin - de

hin, frey - er regt sich nun mein Sinn, Hann - chen an mein Herz zu

drücken, Hann - chen an mein Herz zu drücken, das kann mich al - lein be-

glü - cken, ist das lie - be Mä - chen mein, mag ich gern - nicht, geru - nicht Gutsh - herr seyn, mag ich

gern nicht, mag ich gern nicht, mag ich gern nicht Gutsherr seyn, mag ich gern nicht, mag ich gern nicht, mag ich gern nicht Gutsherr

seyn, mag ich gern nicht Gutsh - herr seyn. Gro - ßer

Herr zu seyn ist schwer, täg - lich fühle ichs mehr und mehr, eit - le Grö - ße schwin - de hin, frey - er regt sich nun - mein

Der Gutsherr.

G 9

Sinn. Hännchen an mein Herz zu drücken, das kann mich allein beglücken, ist das liebe Mädchen mein, mag ich

gern nicht, gern nicht Gutsherr seyn, wird das Mädchen, das liebe Mädchen, wird das liebe Mädchen

mein, mag ich gern nicht, mag ich gern nicht, mag ich gern nicht Gutsherr seyn, mag ich gern nicht Gutsherr seyn, mag ich

gern nicht Gutsherr seyn.

Moderato.

F. 8.

119

Hannchen.

Klavier.

The musical score is written for a flute (Hannchen) and piano (Klavier). The flute part is in treble clef with a 3/4 time signature and a common time signature (C). The piano part is in bass clef with a common time signature (C). The score is divided into four systems. The first system shows the beginning of the piece. The second system includes a 'cresc.' marking. The third system includes a 'ff' marking and several trills ('tr'). The fourth system continues the piece with more trills and a final cadence. The piano part features a steady eighth-note accompaniment throughout.

89 2



BLB

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

First system of musical notation, featuring a treble and bass staff. The treble staff contains a melodic line with slurs and trills, while the bass staff provides a rhythmic accompaniment with chords and single notes.

Second system of musical notation. The treble staff shows a melodic line with a forte (*ff*) dynamic marking. The bass staff continues with a dense accompaniment of chords.

Third system of musical notation. The treble staff features a melodic line with trills and slurs. The bass staff maintains the accompaniment with chords.

Fourth system of musical notation. The treble staff includes a melodic line with trills and slurs, and the word "Sir" is written above the staff. The bass staff continues with the accompaniment. The system concludes with the word "se" written above the staff.

ist ein gu - tes Blut, wird er auch oft Flamm und

Blut; Güt - ge ist ein gu - tes Blut, wird - er auch oft Flamm' und

Blut; End - lich, trieb' - er

noch so weit, lohnt er mich mit Zärt - lich - keit, mit Zärt -

Der Gutsherr.

§ 6

The first system of music consists of three staves. The top staff is a treble clef with a 3/4 time signature, containing a melodic line with eighth and sixteenth notes. The middle staff is a treble clef with a 3/4 time signature, containing a harmonic accompaniment of chords and single notes. The bottom staff is a bass clef with a 3/4 time signature, containing a bass line with eighth and sixteenth notes.

The second system of music consists of three staves. The top staff is a treble clef with a 3/4 time signature, containing a melodic line with eighth and sixteenth notes. The middle staff is a treble clef with a 3/4 time signature, containing a harmonic accompaniment of chords and single notes. The bottom staff is a bass clef with a 3/4 time signature, containing a bass line with eighth and sixteenth notes. The lyrics "lich - feit - nie" are written below the middle staff.

The third system of music consists of three staves. The top staff is a treble clef with a 3/4 time signature, containing a melodic line with eighth and sixteenth notes. The middle staff is a treble clef with a 3/4 time signature, containing a harmonic accompaniment of chords and single notes. The bottom staff is a bass clef with a 3/4 time signature, containing a bass line with eighth and sixteenth notes. The lyrics "Bart lich - feit." are written below the middle staff.

The fourth system of music consists of three staves. The top staff is a treble clef with a 3/4 time signature, containing a melodic line with eighth and sixteenth notes. The middle staff is a treble clef with a 3/4 time signature, containing a harmonic accompaniment of chords and single notes. The bottom staff is a bass clef with a 3/4 time signature, containing a bass line with eighth and sixteenth notes.

Heiß will ich, bey feur = gen Trie = ben, mei = nen

bra = ven Gür = gen lie = ben, Puppe darf ein Mann nicht seyn, wer das ist, nimmt mich nicht ein, Puppe darf ein Mann nicht

seyn, wer das ist, nimmt mich nicht ein.

cresc.

Sür - ge ist ein gu - tes

Blut, wird er auch oft Flamm' - und Gluth, Sür - ge ist ein gu - tes

Blut, wird - er auch oft Flamm' und Gluth;

End - lich, trieb er's noch - so weit, lohnt er mich mit Bärt-lich-

System 1: Treble clef with a 3/8 time signature. The melody features a series of eighth-note triplets. The bass line consists of a steady eighth-note accompaniment.

System 2: Treble clef with a 3/8 time signature. The melody continues with eighth-note triplets. The lyrics "lich - leit, mit Bärt" are written below the staff. The bass line continues with eighth-note accompaniment.

System 3: Treble clef with a 3/8 time signature. The melody includes trills, indicated by "tr" above notes. The lyrics "lich - leit, mit Bärt - lich - leit." are written below the staff. The bass line continues with eighth-note accompaniment.

System 4: Treble clef with a 3/8 time signature. The melody features trills and eighth-note patterns. The bass line continues with eighth-note accompaniment.

First system of musical notation, featuring a treble and bass staff. The treble staff contains a melodic line with slurs and trills, while the bass staff provides a rhythmic accompaniment with chords and eighth notes.

Second system of musical notation. The treble staff shows a melodic line with a *ff* dynamic marking. The bass staff features a dense texture of chords and eighth notes.

Third system of musical notation. The treble staff includes trills and a *p* dynamic marking. The bass staff continues with a rhythmic accompaniment of chords.

Fourth system of musical notation. The treble staff features trills and a *p* dynamic marking. The bass staff provides a rhythmic accompaniment with chords and eighth notes.

v. Freudenth.
Oberamtm.

Klavier.

The first system of music shows the vocal line (v. Freudenth. Oberamtm.) and the piano accompaniment (Klavier). The vocal line begins with a whole rest, followed by a series of notes. The piano accompaniment starts with a piano (p) dynamic and includes a crescendo (cresc.) marking.

The second system introduces a flute part (Ob. 2.) and continues the vocal line. The lyrics are: "Mich nach ih - nen zu be - que - men, sey mein Wunsch, und sey mir Pflicht. Wer - den".

The third system continues the flute part (Ob. 2.) and the vocal line. The lyrics are: "sie sich gut be - neh - men, bin ich auch so ei - fern nicht. Doch, um ei - ne Gnad zu se - hen, darf ich mich wohl un - ter -".

The fourth system continues the flute part (Ob. 2.) and the vocal line. The lyrics are: "stehn, wenn es seyn kann, solls ge - sche - hen, niemand soll heut leer aus - gehn. Lei - dend trau - ert mei - ne Mith - te noch um".

v. Freund.
 Ih - res Man - nes Tod; treu war er in sei - nem Dienste, und sie ist nun oh - ne Brod. Die sep

Witt - wen, Wai - sen, Ar - men, was ich ge - ben kann, ver - wehrt: Weh dem Her - zen, ohn' Er - barmen, das sich

Beide.
 durch sein Glück ent - ehrt. Weh dem Her - zen, ohn' Er - bar - men, das sich durch sein Glück ent - ehrt. Weh dem Her - zen, ohn' Er -

Ob. u. (vor sich.)
 bar - men, das sich durch sein Glück ent - ehrt. Ha, nur frisch und nicht ge - zair - bert, rasch ge -

Der Gutsherr.

SE

Freud. (vor sich.)

han - delt, nicht ge - plau - dert; Schmiede weill das Ei - sen glüht, eh ihm Lann' und Luft ent - steht. Nun, das

muß ich wirk - lich sa - gen, Ga - be hat er, vor - zu - tra - gen. — Mild und Gü - te ge - ben Muth; Herrscher - sinn er - höht das

Ob. A. (zu Freud.)

Blut. Gern wünscht ei - ne bef - re Stel - le mei - nem bra - ven Schreiber ich; denn er schickt auf al - le Fäl - le, zu dem

v. Freud.

be - sten Dien - ste sich. Ist er wirk - lich brav, ihn Schreiber: Gut, so sorg ich bald für ihn; kann er war - ten, nun so

Beide.

bleib er, dank-bar lohn' ich sein Be-mühn! Ist er wirk-lich brav, ihr Schreiber, gut, so sorg ich bald für ihn; kann er
 Gern wünscht' er = ne bes-re Stel-le mei-nem bra-ven Schreiber, ich; denn er

Ob. 2.

war-ten, nun so bleib er, dank-bar lohn' ich sein Be-mühn. Et-was hät' ich vor-zu-schlagen, wo er würde bes-ser stehn: — un-ser Rentamt, so zu
 schlecht auf al-le Fäl-le zu dem de-sten Dien-ste sich.

v. Freud.

sa-gen, wür-de sein Sa-lar er-höhn. Steht das Rentamt jetzt schon of-fen, will ich nicht ent-ge-gen seyn: — wer's ver-dient darf al-les

Ob. 2.

hof-fen; nur ver-lang ich rei-nen Wein. Amtmann wird sein An-te-ces-ser, ganz ge-wiß hab ich's ge-hört; niemand schickt zum Dienst sich

Beide.

des - fer, und des Rentamts ist er werth, Das Ber - dienst mit Weisheit schä - gen, sey die Ob - rig - keit be - müht! Heil dem

Ob. 2.

Staat, und den Ge - se - hen, weil durch sie die Wohlfarth blüht. Ei - nen schön - ren See - gen

schenke uns das be - ste Schick - sal nie: Dank dem Him - mel! - Ei - nen En - gel sen - de

v. Freund.

te er uns durch sie. - Weg mit sol - chen Com - pli - men - ten - wah - ren Männern ziemt das nicht! Uebe, um red - lich einzu zu

en - den, Lieb' um Lie - be, Pflicht um Pflicht, übt, um red - lich einst zu en - den, Lieb' um Lie - be, Pflicht um Pflicht. Un - ser Dorf wird sie er -

Ob. 2.

war - ten; al - les hul - digt ih - nen gern. Ist ge - fäl - lig? vor dem Gar - ten här - ren sie auf ih - ren Herrn. Bra - vo! das kann mir ge -

v. Freund.

fal - len; froh - lich grüß ich ih - ren Reihn; Freund und Wa - ter will ich al - len, die mich lie - ben, ger - ne seyn. Wei - nem

Beide.

Wunsch' eil ich ent - ge - gen - tö - ne laut mein Froh - ge - sang; all mein Wir - ken fröh' dein See - gen: - Gu - tes Schick - sal, ha - be

Der Gutsherr.

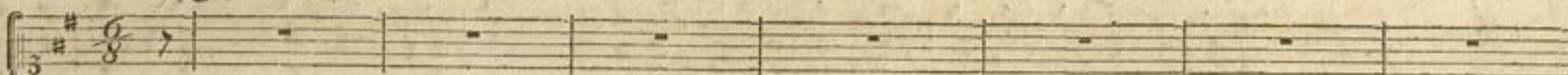
Dank. Mei-nem Wunsch' ich ent - ge - gen — tö - ne laut, mein Froh - ge - sang; all' mein Wir - ken fröh dein Se - gen: — Gu - tes Schick - sal, ha - be

Dank, ha - be Dank, ha - be Dank, ha - be Dank!

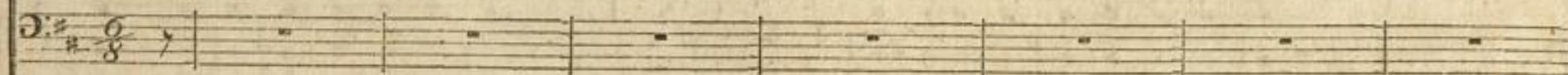
Finale.

And: 10.

Distant.
Alt.



Tenor
und Bass.



Klavier.



Chor.

Nimm uns - re fro - he Her - zen mit Wohl - ge - sal - ten auf; zu dir blickt un - ser Au - ge ver - trauungs - voll hin-

Nimm uns - re fro - he Her - zen mit Wohl - ge - sal - ten auf; zu dir blickt un - ser Au - ge ver - trauungs - voll hin-

auf. Nimm uns - re fro - he Her - zen mit Wohl - ge - sal - ten auf, nimm uns - re fro - hen Her - zen mit Wohl - ge - sal - ten

auf. Nimm uns - re fro - he Her - zen mit Wohl - ge - sal - ten auf, nimm uns - re fro - hen Her - zen mit Wohl - ge - sal - ten

auf, zu dir blickt un-ser Au-ge ver-trauungs-voll hin-auf, zu dir blickt un-ser Au-ge ver-trauungs-voll hin-
 auf, zu dir blickt un-ser Au-ge ver-trauungs-voll hin-auf, zu dir blickt un-ser Au-ge ver-trauungs-voll hin-

auf, — ver-trauungs-voll hin-auf, — ver-trauungs-voll hin-auf.
 auf, — ver-trauungs-voll hin-auf, — ver-trauungs-voll hin-auf.

v. Freud.
 Dank euch, ihr gu-ten Kinder; es soll euch nicht ge-reun; will ganz euch Vrter, minder euch stren-ger Herrscher seyn. Mein Al-ter froh zu

bil-den, eilt ich zu euch zu-rück; in Freudenhain's Ge-sil-den strömt mir der Menschheit Glück. Wo das Vertrauen Kränze aus reinem Herzen

sicht, da strahlt der jun-ge Morgen uns Freude ins Ge-sicht, da strahlt der jun-ge Morgen uns Freude ins Ge-sicht.

Chor.

Er-sül-le lan-ge, lan-ge uns die-se schö-ne Pflicht! Wir wei-chen bis zum Gra-be in
 Er-sül-le lan-ge, lan-ge uns die-se schö-ne Pflicht! Wir wei-chen bis zum Gra-be in

Der Gutsherr.

M m

uns- rer Treu- e nicht. Er- fül- le lan- ge, lan- ge uns die- se schö- ne Pflicht, er- fül- le lan- ge, lan- ge uns
 uns- rer Treu- e nicht. Er- fül- le lan- ge, lan- ge uns die- se schö- ne Pflicht, er- fül- le lan- ge, lan- ge uns

die- se schö- ne Pflicht! wir wei- chen bis zum Gra- be in uns- rer Treu- e nicht, wir wei- chen bis zum Gra- be in uns- rer Treu- e
 die- se schö- ne Pflicht! wir wei- chen bis zum Gra- be in uns- rer Treu- e nicht, wir wei- chen bis zum Gra- be in uns- rer Treu- e

nicht, — — — in uns- rer Treu- e nicht, — — — in uns- rer Treu- e nicht.
 nicht, in uns- rer Treu- e nicht, in uns- rer Treu- e nicht.

v. Freund.

Ihr sollt mir Brüder, Schwestern, ihr sollt mir al - les seyn, will heu - te euch, wie gestern, des Le - bens Ta - ge weyhn. Liebt euch in strenger

Jugend, seyd thätig, bie - der, treu; durch Beyspiel seyd der Jugend in eu - rer Pflicht stets neu — durch sol - che schöne Bande wächst dann die Sympa - thie, der

Un - treu har - te Schande drück eu - re Herzen nie, der Un - treu har - te Schande drück eu - re Herzen nie.

Chor.

Ge - hor - sam, Lie - be, Treu - e, die wey - hen wir dir gern, einst mit der En - kel Rey - he dich nach den be - sten

Herrn, Ge - hor - sam, Lie - be, Treu - e, die wey - hen wir dir gern, Ge - hor - sam, Lie - be, Treu - e, die wei - hen wir dir

gern, einst nennt der En - kel Rey - he dich noch den be - sten Herrn, einst nennt der En - kel Rey - he dich

noch den be - sten Herrn, — dich noch den be - sten Herrn, — dich noch den be - sten
 noch den be - sten Herrn, — dich noch den be - sten Herrn, — dich noch den be - sten

Allegretto.

Herrn.
 v. Secus.
 Herrn. Woll - her - zig am Ar - me der Freu - de zu wal - len, such ich mir ein Weib - chen; ihr Mäd - chen seyd

schön; wird ei - ne durch Zu - gend und Reiz mir ge - fal - len, so soll ihr die Bäu - rin im We - ge nicht stehn. Wer ist denn die

Der Gutsherr.

Op

Regine (eine alte Bauerin fällt ihm zu Füßen.)

U = te? Ich bin ei = ne Wittwe — und lei = de viel Ir = muth, mich töd = tet der Schmerz, mich töd = tet, mich töd = tet der

v. Freund.

(Ihr eine Börse reichend.)

Schmerz. O pfuy doch! wie kannst du so sehr dich ver = ges = sen? Da nimm das, und kni = e nur künf = tig vor Gott. Wer's wagt, und der =

glei = chen Er = nie = dri = gung for = dert, der treibt mit den Lei = den des Schwachen nur Spott. Wer

Ob. 2.

v. Freund.

Ob. 2.

ist die = se Dame? Das ist mei = ne Rich = te — Ey sieh doch, recht schön noch, recht zart von Ge = sich = te! und die = se Brü = net = te? das

v. Freud.

Ob. 2.

ist Schulzens Röschen — ihr Au - ge glüht voll, sie ist lu - stig, ich wet - te. Und die - se Blon - di - ne? Die ist Müllers Hannchen —

v. Freud.

Wie wird mir, was fühl ich, o Hannchen, o Hann - chen! du schönstes der

Allegro.

Mädchen, wie zau - bert dein Blick! dich will ich mir wä - len, du för - derst mein Glück.

(zu den Bäuerinnen.)

So kommt denn, ihr Mäd - chen, und stellt euch in Rey - hen, ich



wer = se das Schnupstuch, mein Liebchen zu weyhen, sie sey mei-ne Gat-tin, ihr wer = det sie eh-ren, durch nei = di-sches Spöt-tein ihr

Chor.

Wir prei = sen, wir rüh = men den gnä = di = gen Herrn, er wähl = le die Gat = tin, wir
 Schick = sal nicht stö-ren. Wir prei = sen, wir rüh = men den gnä = di = gen Herrn, er wähl = le die Gat = tin, wir

eh = ren sie gern, wer so sich her = ab läßt, der ma = chet sich groß, nicht im = mer er-
 eh = ren sie gern, wer so sich her = ab läßt, der ma = chet sich groß, nicht im = mer er-

Allegretto.

wirbt sich der Gro-ße dieß Loos. v. Freud.

wirbt sich der Gro-ße dieß Loos. So

sie - ge mein Schnupstuch, und su - che mein Glück, o brin - ge das Mädchen mir lie - bend zu -

Chor (fällt ein, indem Freudenbald nach Handen das Schnupstuch wirft.)

Gärge (singt das Schnupstuch auf.)

Es leb' un - ser Gutts - herr, es leb' sei - ne v. Freud. (unwillig.)

rück. Es leb' un - ser Gutts - herr, es leb' sei - ne Wie? du kannst dich er -

Der Gutts herr.

Do



dreu = sten, was stel = let das vor? ist die = ses er = hö = ret, nein, sag bist du toll? — Was hast du da = ge = gen, ein =

fäl = ti = ger Thor? — ich wäh = le das Mädchen, sie ist, die vor al = len durch Schönheit und Sanftmuth mir ein = zig ge =

Gärge, (voll innigen Schmerz.)

fal = len. Ach Gna = de, ach Gna = de! das kann nicht ge = sche = hen, wie wird es mir Ar = men, Un = glück = li = chen

ge = hen, mich lie = bet das Mädchen, sie ist mir ver = spro = chen, o

ein- tren - nen sie doch nicht ein glück - li - ches Paar! Ach gü - ti - ger Him - mel, was hab ich ver - bro - chen — ob je - mand auf

Er - den so e - lend wohl war? Du Ein - falt! was heußt du, was hilfst dir dein Kla - gen? soll ich dei - net.

we - gen dem Mäd - chen ent - sa - gen? Da irrst du ge - wal - tig; das Mäd - chen bleibe mein. — Doch still - le, ich

will dich nur wie - der er - freun; nimm hin denn dein Mädchen, be - halt sie in Ruh, und zwey - hun - dert Tha - ler als

Ehor.

O so ei = ne Gü = tig = feit ist un = er = hört, wie
 Mir = gift da = zu. O so ei = ne Gü = tig = feit ist un = er = hört, wie

ist er der Lie = be, der Ehr = furcht so werth.
 ist er der Lie = be, der Ehr = furcht so werth. v. Freund.
 Freund Gü = ge, du hast mich ganz

Un poco presto.

ar = tig boog = firt, hast all mei = ne Wünsche zur Sandbank ge = führt — Doch ba = sta! ich span = ne die

Chor.

Hoch le = be der Gutts = herr, ihm glü = cke die
 See = gel neu auf, drum stat = tre mein Schnupstuch, zu Röschen hin = auf. Hoch le = be der Gutts = herr, ihm glü = cke die

Röschen. Chor.

Wahl, so sey = ern wir Hoch = zeit beynt mor = gen = den Wahl. Was soll denn das Schnupstuch? ge = hört es denn mein? Das
 Wahl, so sey = ern wir Hoch = zeit beynt mor = gen = den Wahl. Das

Röschen. Chor.

Schnupstuch be = deu = tet, die Braut sollst du seyn. O Je = mi = ne, Braut? Wer wá = re mein Mann? Da steht er ja
 Schnupstuch be = deu = tet, die Braut sollst du seyn. Da steht er ja

Der Gutsherr.

Pp

vor dir, so sieh ihn doch an, da steht er ja vor dir, so sieh ihn doch an.
 vor dir, so sieh ihn doch an, da steht er ja vor dir, so sieh ihn doch an.

v. Scud.
 Du bist ganz erschrocken, was soll denn das seyn? Willst du mich nicht

Näschchen.
 ach nein! die Mutter sprach immer zu mir „Mein Töchterchen höre, wohl rede ich dir; dein
 haben? So rede — Warum nicht?“

Wann sey zu jung nicht und auch nicht zu alt, wer jung ist, ist läppisch, der Al - te zu kalt; auch darf er nicht

arm seyn, doch auch nicht zu reich, am be - sten ist's im - mer, ihr seyd euch hübsch gleich." Zur Frau Ba - ro - nes - se da

(zeigt auf den Amtschreiber.) v. Freud.
 wär ich zu schlecht, doch steht dort ein Männchen dem wär ich wohl recht. Ver - ge - bens war ich hier zu lan - den ent - schlossen, doch

(führt Kötschen den Amtschreiber zu.)
 Herzchen, sey ru - hig und sey nicht ver - droß - sen; da nimm denn das Männchen, das du dir er - wählst! da - mit ihr euch a - ber voll - glück - lich ver -

Chor.
D, so ei - ne

mählet, so geh ich Herrn Sportlern das Rentamt noch drein, und wünsch, daß ihr bey - de recht glück - lich möcht seyn. D, so ei - ne

Gü - tig - fett ist un - er - hört, wie ist er der Lie - be, der

Gü - tig - fett ist un - er - hört, wie ist er der Lie - be, der

Agitato.

Ehr - furcht so werth.

Ehr - furcht so werth. So steur' ich noch ein - mal, will's

ein - mal noch wa - gen, die Rich - te - des Schöf - fers wird mich nicht ab - schla - gen; und

ent' ich auch hier nicht, so schiff ich in Ruh dem trau - ri - gen Ha - fen des

Ha - ge - stolz zu. *(zur Baldwin.)* Lieb Weib - chen, was meinst du? willst

St. Bald. du die - se Hand? D gern, und ich ge - be mein Herz dir zum

Der Gutsherr.

D 9



Chor.

Pfand. Wir wün = schen von Her = zen den Lie = ben = den Glück, die

Wir wün = schen von Her = zen den Lie = ben = den Glück, die

The first system of the musical score consists of four staves. The top two staves are vocal parts for a choir, with lyrics in German. The bottom two staves are for piano accompaniment, featuring a treble and bass clef. The music is in a 3/4 time signature and a key signature of one flat (B-flat). The vocal parts have lyrics: "Pfand. Wir wün = schen von Her = zen den Lie = ben = den Glück, die". The piano accompaniment includes a melodic line in the treble clef and a bass line in the bass clef.

Allegretto.

Bärt = lich = keit frö = net das be = ste Ge = schick.

Bärt = lich = keit frö = net das be = ste Ge = schick. So hab ich es hier nicht ver =

v. Freud.

The second system of the musical score consists of four staves. The top two staves are vocal parts for a choir, with lyrics in German. The bottom two staves are for piano accompaniment. The tempo is marked "Allegretto" and the time signature is 3/4. The vocal parts have lyrics: "Bärt = lich = keit frö = net das be = ste Ge = schick." and "Bärt = lich = keit frö = net das be = ste Ge = schick. So hab ich es hier nicht ver =". The piano accompaniment includes a melodic line in the treble clef and a bass line in the bass clef.

ge = bens ver = sucht, ein rü = sti = ger Schiffer trifft doch sei = ne Bucht, ich freu mich, daß ich, was ich such = te noch

The third system of the musical score consists of four staves. The top two staves are vocal parts for a choir, with lyrics in German. The bottom two staves are for piano accompaniment. The vocal parts have lyrics: "ge = bens ver = sucht, ein rü = sti = ger Schiffer trifft doch sei = ne Bucht, ich freu mich, daß ich, was ich such = te noch". The piano accompaniment includes a melodic line in the treble clef and a bass line in the bass clef.

Allegretto.

Hand — D Lie = be! Ich = hey = sa, froh grüß ich dein Land.

Chor.

Welch Ver = gnü = gen, welch Ent = zü = ken, je = der
 Welch Ver = gnü = gen, welch Ent = zü = ken, je = der

Wunsch ist uns er = hört; kei = ne Wol = ke läßt sich bli = cken, die der Lie = be
 Wunsch ist uns er = hört; kei = ne Wol = ke läßt sich bli = cken, die der Lie = be

Freude hört. Lobne laut in unsre Liedern,
 Freude hört. Lobne laut in unsre Liedern,

Pauken und Trompeten Klang, halte laut, o Herr, ihn wie
 Pauken und Trompeten Klang, halte laut, o Herr, ihn wie

der unerschütterlichen Frohsingsang,
 der unerschütterlichen Frohsingsang,

hal - le laut, o Glor, ihn wie . . .

hal - le laut, o Glor, ihn wie . . .

. . . der un - sers Glü - ckes Froh - ge - sang, un - sers Glü - ckes Froh - ge -

. . . der un - sers Glü - ckes Froh - ge - sang, un - sers Glü - ckes Froh - ge -

sang, un - sers Glü - ckes Froh - ge - sang.

sang, un - sers Glü - ckes Froh - ge - sang.

Der Gutsherr.

R r

Inhalt.

Aspettare e non venire star in letto,	Seite 87	Nich nach ihnen zu bequemen, (Duett.)	Seite 128
Beym Jubel der Hochzeit soll jedes sich freun,	111	Nimm unsre frohen Herzen mit Wohlgefallen (Sinale zweyten Akts)	135
Doch ohnmasgeblich meynt das Oberamt — (Quartett.)	6	O Eifersucht! du Quaal verliebter Herzen	46
Es ist und bleibt beschlossen, ihm geb' ich meine Hand,	21	Schönheit, Liebe und Natur waren meinem Schicksal hold,	78
Freund Amtmann! sachte! sachte!	31	Seht das stolze Bauermädchen, (Septett.)	91
Glaubst du, ich sollte deinerwegen mich grämen, (Duett.)	38	Steige, Freundin sanfter Lieder, (Sinale ersten Akts.)	55
Großer Herr zu seyn ist schwer,	116	Unter allen hübschen Jungen hat mein Sürge doch den Preis,	35
Sürge ist ein gutes Blut,	119	Wahre Tugend handelt offen,	50
Ha, mein Mädchen ist mir lieber, als das schönste Tageslicht,	28	Welches Mädchen kann wohl immer meinen Reizen widerstehn?	26
Meine Mutter sagte mir: liebe Tochter merk' es dir,	15	Wer seine Obrigkeit sich nicht zum Freunde macht,	20

